



Bei einer Großübung in Niederdorf wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Einsatzkräfte geübt. Foto: Zoom-Tirol

## Eine Übung ohne Grenzen

**Niederdorf** – Ein Verkehrsunfall auf der B 172 mit mehreren eingeklemmten Personen und einem Fahrzeug in Vollbrand – so lautete die Alarmierung zur grenz- und organisationsüberschreitenden Übung am Wochenende in Niederdorf.

Kurz nach Alarmierung konnte sich der Einsatzleiter, Kommandant Martin Kitzbichler, am Übungsort einen Überblick verschaffen. Insgesamt waren drei Fahrzeuge beteiligt. Ein Fahrzeug stand in Vollbrand, bei den beiden anderen waren jeweils zwei Per-

sonen im Pkw eingeklemmt. Umgehend wurde durch den Einsatzleiter die Feuerwehr Oberaudorf mit der Bergschere zum Übungsort nachalarmiert.

Knapp 30 Minuten nach dem Alarm konnten alle vier Personen befreit und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben werden. Die Organisatoren zeigten sich nach der Übung zufrieden. Diese habe gezeigt, dass es im Ernstfall keine Grenzen gebe und die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen funktioniere. (TT)

## Lust auf die Berge

**Going** – Zum zwölften Mal finden vom 10. bis 12. Oktober in Going die Bergfilmtage statt. Dabei zeigen Bergenthusiasten ihre Filme und erzählen persönliche Geschichten von Mut und Ausdauer, Siegen und Niederlagen. Kaiser-Kletterer Guido Unterwurzacher macht als Lokalmatador den Auftakt, gefolgt von Eiskletter-Weltmeisterin Ines Papert und Extrem-Bergläufer Markus Kröll. Infos unter [www.bergfilmtage.at](http://www.bergfilmtage.at). (TT)

## Todesfälle

In **Neustift**: Waltraud Hofer, geb. Geir, 57 Jahre. In **Thiersee**: Mira Angelika Kuen, geb. Fannrich, 53 Jahre. In **Telfes**: Annemarie Pittl, 66 Jahre. In **Schönwies**: Margarethe Kienzl, geb. Habicher, 69 Jahre. In **Zams**: Richard Auer sen., 87 Jahre. In **Absam**: Paula Wolf, geb. Darnhofer, 91 Jahre. In **Gnadenwald**: Franz Gollner, 80 Jahre. In **Gries i. S.**: Max Kirchbner, 85 Jahre. In **Mieming**: Rosa Krug, geb. Gebhart, 84 Jahre.



Manuela Kalkhauser, LA Barbara Schwaighofer, BM Dieter Wittlinger, LHStv. Ingrid Felipe und BR Nicole Schreyer (v.l.) am Aussichtsturm. Foto: Osterauer

## Aussichtsturm in der Schwemm gesegnet

**Walchsee** – Von oben auf das Naturschutzgebiet Walchseer Schwemm schauen konnten Besucher vom 16 Meter hohen Aussichtsturm schon einige Jahre. Nun sind die dazugehörigen Erlebniseinrichtungen samt Pavillon mit Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten fertig gestellt. Am Sonntag wurde das rund 370.000 Euro teure Gesamtwerk im Beisein von LHStv. Ingrid Felipe eingeweiht.

„Es war einmal“, berichtete Bürgermeister Dieter Wittlinger, als die Schwemm vor mehr als einem Jahrzehnt

zuerst zum Natura 2000 und dann zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Damals ist die Idee vom Schwemmturm entstanden. Trotz ursprünglich weit auseinander liegender Interessen sowie nach vielen Anlaufschwierigkeiten konnte das Projekt nun abgeschlossen werden. Besonders freut Wittlinger, dass im Rahmen des Projektes auch vier Moorkenner ausgebildet wurden. Sie werden unter der Leitung von Schutzgebietsbetreuerin Manuela Kalkhauser Einblicke in die Geheimnisse der Schwemm geben. (ost)

# Bergbahn Kitzbühel will weiter auf die Bichlalm

Der Bichlalm lift in Kitzbühel ist seit vielen Jahren in Planung. Nun könnte es im Jahr 2014 mit dem Bau so weit sein, wieder einmal.

Von Harald Angerer

**Kitzbühel** – Er kommt – nur wann ist die Frage. Der Bichlalm lift ist eines der schwierigsten Projekte der Bergbahn Kitzbühel seit dem Jahr 2005. Nun schöpft Bergbahnvorstand Josef Burger wieder Hoffnung. „Wir haben uns den Winter 2014/15 als Ziel gesetzt. Dann soll wieder ein Bichlalm lift in Betrieb sein“, sagt Josef Burger auf Anfrage der *Tiroler Tageszeitung*.

Doch schon im Jahr 2008 wurde ein erster Baustart in Erwägung gezogen, bis heute ist aber von dem Lift keine Spur. „Es ist alles nicht so einfach beim Bichlalm lift“, wie die Verantwortlichen betonen. Im Jahr 2005 wurde dem ehemaligen Zweier-Sessellift keine Betriebskonzession mehr erteilt, im Jahr 2008 wurde er dann abgerissen. Und seither wird zwar versucht, einen neuen Lift zu bauen. Er war aber immer an den Grundstücksbesitzern gescheitert. Nun sei man jedoch bei den Gesprächen mit den Grundeigentümern auf einem guten Weg, versichert Burger und hofft, den neuen Baubeginn einhalten zu können. Am Geld scheitert es nicht, schon seit Jahren hat die Bergbahn Kitzbühel knapp sechs Millionen Euro für den Lift budgetiert.

Dass es einen Lift geben wird, stellt Burger immer wieder außer Zweifel. Auch wenn der Lift weit außerhalb des Skigebietes steht, gibt es dafür einen guten Grund. Als im Jahr 2005 der Betrieb des Liftes eingestellt wurde, hatte die Hüttenwirtin der

Bichlalm die Betriebspflicht eingeklagt. Hier wurde ihr im Jahr 2007 von Seiten des Landesgerichts Recht gegeben und es erfolgte ein Vergleich zwischen der Hüttenwirtin und der Bergbahn Kitzbühel. Die Seilbahner verpflichteten sich darin, an einer Neuerrichtung des Bichlalm liftes zu arbeiten. Bis zur Neuerrichtung wird eine Entschädigung für die Verzögerung bezahlt. Über die Höhe herrscht von Seiten der Bergbahn Kitzbühel Stillschweigen. Es handle sich aber um keine vollständige Kompensationszahlung, diese wäre erst im Jahr 2035 fällig.

Ein Abschlagszahlung, dass



„Wir haben uns den Winter 2014/15 als Ziel für den neuen Bichlalm lift gesetzt.“

Josef Burger (Bergbahnvorstand) Foto: Angerer

sich die Bergbahn Kitzbühel aus der Verpflichtung herauszahlt, kommt für die Verantwortlichen im Unternehmen auch nicht in Frage. Also

muss der Lift wieder aufgebaut werden. Wie der genau aussehen wird, kann Burger noch nicht sagen. Es sind aber beide Varianten, also Gondel oder Sessellift, möglich. Er könnte allerdings etwas länger werden als bisher. Vor allem im Winter wird das kleine Skigebiet im Bereich Bichlalm als Skitourengebiet von der Bergbahn beworben und auch gepflegt. Mit dem neuen Lift könnte die Region aber auch im Sommer touristisch attraktiver werden. Auch der TVB Kitzbühel will die so genannten Kitzbüheler Südberge vermehrt dem Gast schmackhaft machen. Ein neuer Lift wäre dann ideal.



Die Pisten im Bereich Bichlalm werden derzeit nur von Tourengern bevölkert. Foto: Angerer

## Cooler Saisonstart mit Musik und Sport

**Mayrhofen** – Der Winter nähert sich mit großen Schritten und in den einzelnen Tourismusregionen Tirols wird schon fieberhaft am Winterstart gearbeitet. Vor allem die Openings werfen bereits ihre Schatten voraus. So auch in Mayrhofen im Zillertal. Zum zweiten Mal wird mit einem spektakulären Event der Winter eröffnet.

„Vier Leute, ein Team, kein Erbarmen.“ So lautet auch dieses Jahr wieder das Motto des 2. Rise&Fall, mit dem am 14. Dezember in Mayrhofen offiziell der Skiwinter eingeläutet wird. Nach der erfolgreichen Premiere 2012 kämpfen 45 Teams mit je einem Skibergsteiger, Gleitschirmflieger, Mountainbiker und Skifahrer/Snowboarder um den Sieg und Preisgelder in Höhe von insgesamt 7000 Euro. Der Startschuss für

das Rennen fällt um 14 Uhr und nach der Siegerehrung ist Party angesagt: Die lokale Band *Ciela* und die deutsche Rockband *Revolverheld* werden den Zuschauern so richtig einheizen und für einen heißen Winterauftakt sorgen.

Wer dabei sein will beim Rise&Fall 2013, der muss sich schon Gedanken um den

Startplatz machen. Anmeldung und auch Tickets für die Party gibt es ab sofort beim TVB Mayrhofen. Wer sich der Herausforderung dieses einzigartigen Staffelwettbewerbs stellen möchte, muss sich beeilen, denn seit Anmeldestart am 1. Juli ist ein Großteil der begehrten Startplätze bereits vergeben. (TT)



Mit dem Bewerb Rise&Fall startet Mayrhofen heuer in den Winter. Als Hauptakt für die dazugehörige Party konnte die Gruppe „Revolverheld“ gewonnen werden. Foto: Benedikt Schnermann



**Im Internet:** Weitere Informationen finden Sie auf [www.riseandfall.at](http://www.riseandfall.at).